

Spiel-eit-plan-ung Kandel (Kinder, Jugendliche und Senioren)

Protokoll 1. Sitzung der Arbeitsgruppe SLP, 18. September 2007, 19 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Günther Tieleböcker (zur Begrüßung), Norbert Rapp (2. Beigeordneter der Stadt Kandel), C. Hengen (VG Kandel), Martin Theodor (Beratungszentrum Kobra), Norbert Schäfer und Marketa Kolarova (beide Büro Stadt + Natur), gem. Anwesenheitsliste: W. Oerther, Andrea Zöllner, Martin Reinhard-Miltz, Marion Reinhard-Miltz, Waltraud Köhler, Martin Zaum, Gerhard Lausterer, Tanja Mayer, Florian Foos, Eva Schlick, Sebastian Schrot, Karin Pfalzgraf, Jutta Wegmann, Bernd Rieder, Petra Krumm, Edel Fleck, Karin Päsler, Heike Jung-Heintz, Heinz Blankart, Swen Pfanger, Holger Schendekehl, Lydia Mamel, Martina Müller

1) SLP Inhalte und zeitlicher Ablauf

Vorstellung der Inhalte der Spiel-eit-plan-ung und des voraussichtlichen zeitlichen Ablaufs durch Martin Theodor. Siehe Anhang Nr. 1.

Frage: Wer betreut die Projekte, die sich aus der SLP ergeben?

Norbert Schäfer: Kleinere Projekte decken wir im Rahmen der SLP ab. Wir sind beauftragt mit der Durchführung der SLP, kleinere Sachen bedeuten jedoch keinen größeren zusätzlichen Aufwand. Größere Vorhaben müssen extern / weiter vergeben werden.

Einteilung Wohngebiete findet später zusammen mit den Nutzern statt (am Anfang der Streifzüge).

2) Vorbereitung der Streifzüge (Kinder, Jugendliche, Senioren)

Was sind Streifzüge? Wie sehen diese aus, wie werden sie organisiert? Vorstellung durch Martin Theodor. Siehe Anhang Nr. 2 sowie ein Musterformular für das Notieren der Aussagen (Anhang Nr. 3)

Frage: Wie werden die Kinder für die „Kinder-Streifzüge“ ausgewählt?

MT: Nach Absprache mit Herrn Rieder werden wir diese Streifzüge zuerst mit Kindern aus der Grundschule durchführen. Kindergärten werden noch angesprochen.

Die Kindergärten können über Frau Pfalzgraf erreicht werden.

Frage: Können die Kinder auch malen, wie sie sich die Stadt vorstellen? Müssen es unbedingt Streifzüge sein?

MT: Beim Laufen wird vieles klar. Das Durchschreiten der Stadt, des Lebensumfeldes ist notwendig. Die Möglichkeit, ihre Vorstellungen aufzumalen, bekommen die Kinder schließlich in der Zukunftswerkstatt.

Die Termine für die Grundschul Kinder stehen fest:

Streifzüge mit den Grundschulkindern

- Die Streifzüge finden am 04. und 05. Oktober in Zusammenarbeit mit der Grundschule statt.
- Ein Vorbereitungstreffen mit den Lehrern und AG-Mitgliedern am Montag, den 01. Oktober um 13.15 Uhr in der Grundschule statt.

MT: Wie kommen wir an die Jugendlichen dran?

Diskussion über Möglichkeiten. Es sollen Handzettel (Flyer, Stadt+Natur) erstellt werden, die verteilt werden können. Sie müssen die Grundsätze der Streifzüge verständlich erklären und ansprechend für die Zielgruppe sein.

Termine und Begleiter für die Streifzüge mit den Jugendlichen gewählt:

Streifzüge mit den Jugendlichen

- Die Streifzüge finden am Freitag, den 09. November um 16 Uhr statt, Treffpunkt Rathaus.
- Als Begleiter nehmen aus der AG folgende Personen teil:
 - Fr. Fetzer-Duthmann
 - Hr. Oerther
 - Fr. Zöllner
 - Fr. Reinhard-Miltz
 - Hr. Benninghaus
 - Fr. Meyer
 - Fr. Wegmann
 - Fr. Krumm
 - Fr. Jung-Heinz
 - Hr. Pfanger
 - Hr. Schendekehl
 - Hr. Schrot
 - Hr. Rapp
 - Fr. Müller
- Die Jugendlichen werden wie folgt eingeladen:
 - Jugendzentrum, Besuch informeller jugendlicher Treffpunkte, Werbung auf dem Herbstmarkt am 27.10. (verantwortlich: Jugendpflege)
 - weiterführende Schulen (die Grundschule und die Jugendpflege übernimmt die Verteilung)
 - Vereine (die Verwaltung übernimmt die Einladung)

MT: Wie erreichen wir die Senioren?

Wenn wir die Senioren in Kandel erreichen wollen, müssen wir ab mind. 60 anfangen (Frau Köhler). Diskussion über immobile Mitbürger, wie kann ihnen ermöglicht werden teilzunehmen? Fahrdienst, „Schoppenbähnel“ – zu klären. Keine Trennung der Bereiche - das Außengelände des Altersheims kann geöffnet werden – steht allen offen.

Fazit: Einladung über Handzettel (Stadt+Natur) zuerst für die mobilen Mitbürger. Nach dem Streifzug wird ein Ausschank in der Stadthalle stattfinden (Herr Lausterer, Klärung Herr Hengen). Fahrdienst wird später geklärt und organisiert (Herr Rapp, ein neuer Termin?).

Termin und Begleiter der ersten Streifzüge mit den Senioren gewählt:

Streifzüge mit den Senioren

- Termin: 15. Oktober, 15 Uhr, Treffpunkt Rathaus
- Die Einladungen an die Senioren erfolgt wie folgt:
 - Seniorenbeauftragte
 - Gartenbauverein, Chöre, Kirchen (Bekanntmachung über die Kanzel)
 - Amtsblatt
 - VHS
- Als Begleiter nehmen aus der AG folgende Personen teil (im Klammer jeweils die Anzahl der zu verteilenden Handzettel):
 - Hr. Reinhard-Miltz (10)
 - Hr. Oerther
 - Fr. Köhler (150)
 - Hr. Lausterer
 - Hr. Schindekehl (30)
 - Fr. Mameli
 - Fr. Jung-Heintz
 - Bei Bedarf: Fr. Wegmann und Hr. Rapp

Zusätzlich verteilen folgende Personen Handzettel:

- Fr. Pfalzgraf (40)
- Fr. Wegmann (30)
- 10 Handzettel an alle weiteren AG-Mitglieder

3) Trainingsstreifzug

Die AG-Mitglieder möchten einen sog. Trainingsstreifzug als Einübung auf die Streifzüge mit den Kindern, Jugendlichen und Senioren.

Zwei Termine finden statt:

Trainingsstreifzüge für die Begleiter der Jugendlichen und Senioren

- Donnerstag, 04. Oktober 16 Uhr
 - Donnerstag, 11. Oktober 16 Uhr
- Treffpunkt jeweils Rathaus

4) Sonstiges

Logo + Benennung der Planung

Die AG-Mitglieder möchten für die SLP der Stadt Kandel ein Logo und einen besseren Namen (besser als SLP) haben. Erste Vorschläge: „Leben + Bewegung“, „Spielen macht Spaß“. Ideen bis zum nächsten Treffen mitbringen, die Beteiligten ansprechen.

Frage: Eingrenzung der Zielgruppe auf Kinder, Jugendliche und Senioren. Warum?

NS: Die Eingrenzung basiert auf dem Ursprung der Spiel-eit-planung (Kinder + Jugendliche) und Beauftragung (Erweiterung durch Senioren, Modellprojekt).

MT: In der Zukunftswerkstatt können alle Stadtbewohner zusammenkommen – die SLP wird familienbezogen.

Rückblick auf die Auftaktveranstaltung:

Verteilen der Protokolle

Bereich über SLP auf der Homepage der Stadt Kandel?

Es wird geprüft, welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen (Herr Hengen). Alle Schriftdokumente im PDF-Format nachreichen (Stadt+Natur, Kobra).